



Medienmitteilung

Zürich, 22. Januar 2026

Beschlüsse der Kommissionen

FIKO: Breite Kritik am Bericht über die Strategie zu den bedeutenden Beteiligungen

Trotz breiter Kritik beantragt die Finanzkommission (FIKO) dem Kantonsrat mit 6 zu 5 Stimmen, den Bericht des Regierungsrates über die Strategie zu den bedeutenden Beteiligungen des Kantons (Beteiligungsstrategie) zur Kenntnis zu nehmen ([5953](#)). Dies aber in der Erwartung, dass der Regierungsrat der Kritik künftig Rechnung trägt. Eine Kommissionsminderheit will sich nicht darauf verlassen und beantragt, den Bericht zurückzuweisen und Vorgaben zu machen, wie die nächste Beteiligungsstrategie für 2027–2031 anzupassen ist. Mit dem Bericht für die laufende Legislaturperiode hat der Regierungsrat erstmals ein Gesamtdokument zur kantonalen Beteiligungspolitik vorgelegt, das Transparenz über die bedeutenden Beteiligungen schafft und die Eigentümerstrategien dazu dokumentiert. Die FIKO vermisst darin aber insbesondere eine konsolidierte Darstellung der strategischen Ziele, die der Kanton damit verfolgt, wie auch eine Einschätzung der übergeordneten Risiken. Nur mit dem regelmässig angeführten Hinweis, dass die Beteiligungen ein zweckmässiges Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem sicherzustellen hätten, könne der Kantonsrat die Risiken für den Kanton nicht beurteilen. Damit fehle jeder strategische Mehrwert für die Wahrnehmung der Oberaufsicht.

FIKO-Präsident: Karl Heinz Meyer (SVP, Neerach), 079 700 22 21

WAK: Von Standesinitiative zum Eigenmietwert soll abgesehen werden

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, die parlamentarische Initiative (PI) betreffend Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für den Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert abzulehnen ([KR-Nr. 101/2024](#)). Mit der PI verlangt SVP-Kantonsrat Marc Bochsler das Einreichen einer Standesinitiative, um auf die Schaffung einer bundesrechtlichen Grundlage für Härtefallregelungen bei der Besteuerung des Eigenmietwerts hinzuwirken. Aufgrund der geplanten Abschaffung der Besteuerung des Eigenmietwerts will die WAK von der Einreichung einer Standesinitiative absehen.

WAK-Präsident: Marcel Suter (SVP, Thalwil), 079 640 10 28

WAK: Weiterentwicklung der digitalen Steuererklärung zur Kenntnis nehmen

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, das Postulat betreffend «Digitale Steuererklärung – es geht noch besser» als erledigt abzuschreiben ([KR-Nr. 246/2023](#)). Mit dem Postulat von SP, SVP, FDP, GLP, Grünen, Mitte und AL wurde der Regierungsrat eingeladen, Weiterentwicklungen der digitalen Steuererklärung für natürliche Personen zu prüfen. In seinem Bericht verwies der Regierungsrat auf die verbesserte Delegationsfunktion. Er hielt allerdings am administrativen Umgang mit Verheirateten fest. Dieser sei einfach und breit akzeptiert. Aus den Reihen der Kommission wurde moniert, dass die Steuererklärung nicht von beiden Ehepartnern unterschrieben werden müsse. Damit werde die gemeinsame Einsichtnahme nicht sichergestellt. Auch dieser Teil der Kommission sprach sich aber letztlich für die



Kantonsrat
Zürich

Parlamentsdienste

Abschreibung aus, um zunächst den Ausgang der eidgenössischen Abstimmung über die Individualbesteuerung abzuwarten.

WAK-Präsident: Marcel Suter (SVP, Thalwil), 079 640 10 28

Im vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.